

# Nice to meet you!

[Reita x Ruki]

Von Nameless\_Ruki

## Kapitel 1: Find him!

### *Story*

**Titel:** Nice to meet you!

**Chapter:** 1 / -

**Author:** Nameless\_Ruki

**Fandom:** The Gazette / & Nightmare/

**Genre:** Shonen-Ai, Romantik, bissel Mary Sue

**Disclaimer:** No rights/ no slavery...just my fucking thoughts!

**Music:** ☐ Convenience Store ☐

**Comment:** Eigentlich wollte ich das hier nicht hochladen...jetzt hab ich es doch gemacht...ich hoffe es gefällt!

**Thank you for your pain** ☐

### *[Chapter 1: Find Him]*

Noch einmal seufzte er schwer, bevor er die Tür hinter sich schloss und los ging. Schon beim zweiten Schritt hatte er eine Zigarette zwischen den Lippen und beim dritten war sie angezündet.

Er brauchte diese "Nervennahrung" einfach, bevor er in seine ganz private Hölle ging. Andere mochten das auch Schule nennen, für ihn jedoch war es einfach nur die Hölle.

Er hatte zwar keine Problem mit seinen Noten, Lehrern oder Mitschülern aber glücklich war er auch nicht. Genau sagen was ihn störte, konnte er auch nicht mal. Immerhin hatte er alles, was er brauchte! Freunde, darunter auch sein bester Freund Kai, der sogar mit ihm in einer Klasse war. Aber was störte ihn! Nein, das konnte er nicht sagen! Deshalb tat er vor den anderen auch so als würde nichts sein.

Schneller als gewöhnlich hatten seine kurzen Beine ihn zur Bushaltestelle befördert und deshalb musste er noch einige Minuten warten. Im Bus saßen dann auch Kai, Aoi und Uruha, die es wenigsten kurzzeitig schafften ihn abzulenken. Abzulenken, von seinen wirren Gedanken.

„Ohayo~!“ kam es ihm entgegen, sobald er sich durch die Kleinkinder nach hinten geschlagen hatte. Ein Lächeln stahl sich auf seine Gesichtszüge. Ein Lächeln, von dem er nicht mal wusste ob es echt war oder nur etwas, dass er machte weil man es von ihm erwartete.

„Ohayo“ murmelte er und umarmte, trotz der Schwierigkeit in einem fahrenden Bus zu stehen, jeden seiner Freunde und ließ sich dann neben Kai in den Sitz fallen. So wie jeden Morgen. Dieser Platz gehörte ihm und seine Freunde verteidigten ihn. Für ihn bedeutete das viel. Mochte er das Gefühl nicht, zu denken keinen Platz im Leben seiner Freunde zu haben.

„Man ich bin soo~ müde! Ich hab gar keine Lust auf Schule!“ fing Aoi auch gleich an zu meckern und gähnte zum Beweis einmal ausgiebig.

„Tja, dann musst du weniger mit Uru rummachen und früher schlafen gehen!“ gab Kai nüchtern als Kommentar von sich, im Wissen, dass der Schwarzhaarige gleich schmollen würde.

„Ich mach gar nicht mit Uru rum! Nur weil du gestern keine Zeit für mich hattest und ich eben auf ihn umgesprungen bin um zu telefonieren, musst du nicht beleidigt sein!“ rechtfertigte der älteste sich und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Ich hätte dich ja noch angerufen, aber es war besetzt, die ganze Zeit wo ich es probiert habe...“.

Ruki war dieses Gespräch gerade so egal, aber als er sah wie Uruha die Augen verdrehte, da wusste er, dass das wohl Gesprächsthema des Tages bleiben würde.

Schon jetzt ließ er seine Gedanken abschweifen, denn Kai's und Aoi's zweifelhaftes Verhältnis zu einander, brachte solche Diskussionen öfter in ihre Gruppe. Es war eh ein offenes Geheimnis, dass die beiden aufeinander standen und das es nur noch eine Frage der Zeit war, bis sie zusammen kamen.

Er hatte nichts gegen Schwule. Allgemein interessierten ihn solche Sachen nur mäßig. Entweder er mochte eine Person oder nicht und das er jemanden mochte war selten der Fall. Er empfand ja nicht mal für seine paar Freunde großes Interesse.

Stillschweigend brachte er also die Busfahrt und auch den Weg in seine Klasse hinter sich. Das Kai ab dem Schultor mit ihm redete bekam er erst gar nicht mit. Im Nachhinein hatte er ein schlechtes Gewissen, dass er seinem BESTEN Freund nicht zuhörte und wieder stellte er fest, dass er so einen Freund eigentlich gar nicht verdient hatte. Aber allein sein wollte er auch nicht. Irgendwie stand bei ihm alles im Gegensatz zueinander. Er wollte Freunde, konnte sich aber nur bedingt für sie interessieren.

Zum Glück schienen die anderen dies zu mindestens zu akzeptieren, denn Kai, hatte ihn am Anfang mal drauf angesprochen, danach das Thema aber fallen gelassen, als er keine Antwort bekam.

Der Unterricht begann und Kai schwieg. Im Punkto Schule war er echt ein Streber. Aber auch das kam ihm zu Gute. So wurde er wenigstens im Unterricht nicht in seinen

Gedanken unterbrochen. Für ihn verging die Zeit immer wie im Flug, auch wenn der Unterricht noch so langweilig war. Das sein Freund die ganze Zeit konzentriert zuhören konnte, bewunderte er.

Nach den ersten Stunden verlief der Tag eigentlich wie alle anderen auch. Er ging zur Pause raus, traf sich mit den anderen in ihrer Stammecke, verzweifelte an Nikotinmangel, ging wieder in den Unterricht, hing seinen Gedanken nach, dann wieder Pause in der Stammecke, Nikotinmangel,

Unterricht, Schluss und die Fahrt im Bus nach Hause. Alles unter Nikotinmangel. Keiner seiner Freunde rauchte und sie wussten auch nicht, dass er es tat. Und das sollte am besten auch so bleiben. Oft genug hatte er sich die Meckereien von Kai über Raucher anhören müssen. Das es ja so ungesund sei und so stinken würde und dass das die Vorstufe zu Alkohol und Drogen sei. Todsünden in seinen Augen. Ruki konnte von Glück sprechen das seine Eltern rauchten, so musste er sich nicht rechtfertigen warum seine Sachen dauernd nach Qualm rochen.

Also konnte er gut darauf verzichten seinen Freunden diese Information über sich zu geben.

Sobald der Bus um die Ecke verschwunden war, hatte er seine Kippe angezündet und inhalierte genüsslich den blauen Dunst. Es tat gut und es beruhigte ihn. Jedoch hatte er nicht wirklich Zeit dies zu genießen. Er musste schnell nach Hause und sich fertig machen.

Da zu seinen Hobby nicht nur das Rauchen zählte, sondern auch das shoppen, hatte er immer extreme Geldnot. So viel Taschengeld bekam er nun auch nicht. Also hatte er sich nen Job gesucht und gefunden. Ab heute war er der neue Liferjunge von Pizza Rush. Das tollste daran war, dass es nicht irgendeine billige Pizzeria war, sondern die beste der ganzen Stadt! Und dementsprechend gut bezahlt war die Stelle auch. Zuerst dachte er es wäre ein Witz, aber es war wahr. Sehr zu seiner Freude.

Mittlerweile war er zu Hause angekommen und zog sich rasch um und machte sich noch mal frisch. Glücklicherweise hatte er seine blonden Haare für den Job behalten können. Von denen würde er sich nie im Leben trennen. Sogar in der Schule hatte er es geschafft den Direktor zu überzeugen. Seine Freunde waren ziemlich überrascht gewesen als er mit so krass gebleichten Haaren ankam. Aber er mochte es auf zu fallen, vielleicht weil er Angst hatte sonst unterzugehen.

Aber es gab kein Problem also verließ er schon wieder das Haus um pünktlich zu sein. Er musste zwar etwas länger in die Stadt rein fahren, aber das war der Job wert!

Nach ungefähr eine dreiviertel Stunde unangenehmer Bahnfahrt erreichte er sein Ziel, "Pizza Rusch".

Als er ankam, sah er dass der Laden voll war, ein gutes Zeichen?! Er ging zur Hintertür und klingelte so wie besprochen. Er musste auch nur kurz warten, bevor die Tür von einem ziemlich korpulenten Kerl in weißer Schürze geöffnet wurde.

„Ach, du bist Takanorie richtig?“ fragte der Fremde und bat ihn rein zu kommen. Er nickte nur zur Antwort und schaute sich dann unauffällig um. Nice! Ging es ihm durch den Kopf.

„Also, fahrbarer Untersatz steht hinten aufm Hof, Schlüssel hier und sonst müsste alles klar sein! Oder doch noch irgendwelche Fragen?“. Der Kerl schien nett zu sein, also antwortete Ruki.

„Hai, die Einführung hatte ich schon! Trotzdem danke!“ er nahm den Schlüssel aus der Hand und schaute den Geschäftsführer fragend an.

„Das ist gut, dann muss ich nichts mehr sagen! Das ist perfekt, da wir einen Auftrag "höchster Priorität" haben!“. Leicht verwundert schaute der blonde seinen

Vorgesetzten an. Seit wann gab in einer Pizzeria "höchste Priorität"? Er hinterfragte es jedoch nicht weiter sondern nickte nur, bevor er weitere Anweisungen bekam.

„Also hör zu, die anderen Liferjungen sind gerade unterwegs und unser Stammkunde Nummer 1 hat etwas bestellt! Du wirst ihm das bringen! Er wird dich eh kennen lernen wollen!... Achja und was immer er will, mach es! Wenn er will das du bleibst ist das auch ok, dass zählt als Arbeitszeit, verstanden?!“

Bevor der Blonde überhaupt irgendwas fragen konnte, wurde ihm die Bestellung in die Hand gedrückt und er allein gelassen.

Ok, war das hier normal? Gott sei Dank lag auf der Schachtel ein Zettel mit der Adresse. Kurzentschlossen machte er sich auf den Weg. Auch wenn er nicht in der Innerstadt wohnte, kannte er sich sehr gut aus, wegen seiner ausgiebigen Shoppingtouren. Diese machte er natürlich meist allein weil er sich unsicher war, ob die anderen Interesse daran hätten, stundenlang auf ihn zu warten. Damit er sich nicht verliebte, hatte er sich angewöhnt sich jeden neue Straßennamen zu merken.

Er brauchte knapp 10 Minuten und stand dann vor einem riesigen Gebäude, von dem er wusste, dass es nur Luxusapartments hatte. Es verwunderte ihn schon leicht, dass jemand der darin wohnte, Pizza bestellte. Aber wahrscheinlich erklärte das "Höchste Priorität".

Unsicher ging er auf den Eingang zu, war ihm die ganze Sache doch etwas suspekt.

Aber der Portier öffnete wie selbstverständlich die Tür und grinste ihn an.

„Ah~, der neue Liferjunge! Du musst nach ganz oben, da gibt es nur zwei Türen und dann klingelst du einfach bei der rechten! Viel Glück!“ sprach der alte Mann, der ihm die Tür aufhielt, ihn freundlich an und wenn auch verwirrt nickte der blonde und bewegte sich dann Richtung Fahrstühle.

Das war wirklich ein komischer Job! Kein Wunder das so eine gut bezahlte Stelle frei gewesen ist, vielleicht hätte er sich noch mehr informieren sollen.

Der Fahrstuhl hielt an und Ruki setzte unsicher einen Fuß heraus. Es waren wirklich nur zwei Türen zu sehen. Er ging auf die rechte zu und blieb direkt davor stehen. Er atmete noch einmal tief durch, bevor er den Klingelknopf betätigte und dann ein Lächeln aufsetzte.

*Regel Nummer 1: Zeig dem Kunden immer ein Lächeln!*

Tbc